

**Protokoll  
Planungskonferenz  
im Handlungsfeld 10 (Jugendverbandsarbeit) und 11 (Dachorganisationen)**

Handlungsfeld	10 Jugendverbandsarbeit + 11 Dachorganisationen
Datum und Zeit	2. Dezember 2015 18:00 bis 20:45 Uhr
Ort	Projektschmiede gGmbH - Seminarraum Bautzner Straße 22 HH 01099 Dresden
Moderation	Projektschmiede gemeinnützige GmbH Esther Uhlmann
Dokumentation	Projektschmiede gemeinnützige GmbH Katja Hilbert
Anhang	Anlage 1: Teilnehmerliste

---

### Tagesordnung

18.00 Uhr	Willkommen, Begrüßung, Intro zum Planungsprozess, Klärung von Rollen und Zielen in der Planungskonferenz, Begriffsdefinition
18.15 Uhr	Vorstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
18.30 Uhr	Arbeitsphase in Kleingruppen
19.30 Uhr	Pause
19.45 Uhr	Zusammenführung der Ergebnisse im Plenum
20.45 Uhr	Abschluss und Ausblick
21.00 Uhr	Ende

---

### TOP 1

Die Moderatorin Esther Uhlmann begrüßt die Teilnehmer\_innen und stellt die Tagesordnung vor.

Intro zum Planungsprozess durch Thomas Neumann (Jugendamt).

- Zielstellung: Sicherstellen, dass Dresdner Jugendverbände an der Ausgestaltung von Rahmenbedingungen dieses Bereiches beteiligt sind.
- Verständigen auf die dazu nötigen Prozesse und Methoden → „Dinge ausprobieren“ → gelingende Wege identifizieren
- Debatte um die Zielgruppe beim letzten Treffen: junge Menschen/ Jugendliche die in Jugendverbänden engagiert sind und Jugendarbeit organisieren
- Methoden finalisieren, Strukturelle Ressourcen finden (Finanzen, Räume, etc.)

- Bitte um offenes Denken, Gedankenspiele ohne gleich im ersten Schritt über strukturelle Ressourcen nachzudenken

Frage: Zielgruppe = schon engagierte Jugendliche oder auch potentiell Engagierte?

Antwort: Fokus liegt auf schon in Jugendverbänden oder bestehenden Jugendinitiativen engagierten Jugendlichen

Frage: mittel- und langfristiges Ziel?

Antwort: Klärung der Frage nach benötigten Rahmenbedingungen in der Jugendverbandarbeit – was brauchen die jugendlichen Ehrenamtlichen, um gut arbeiten zu können?

Frage: Wo gehen die Ergebnisse hin?

Antwort: die für die Jugendhilfeplanung relevanten Ergebnisse gehen in die Teilfachplanung ein, Weiteres wird nach Möglichkeit und Zuordenbarkeit in die entsprechenden Verwaltungsbereiche oder an entsprechende Organisationen verwiesen und weitergeleitet.

## TOP 2

Vorstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

## TOP 3

Arbeitsphase in Kleingruppen

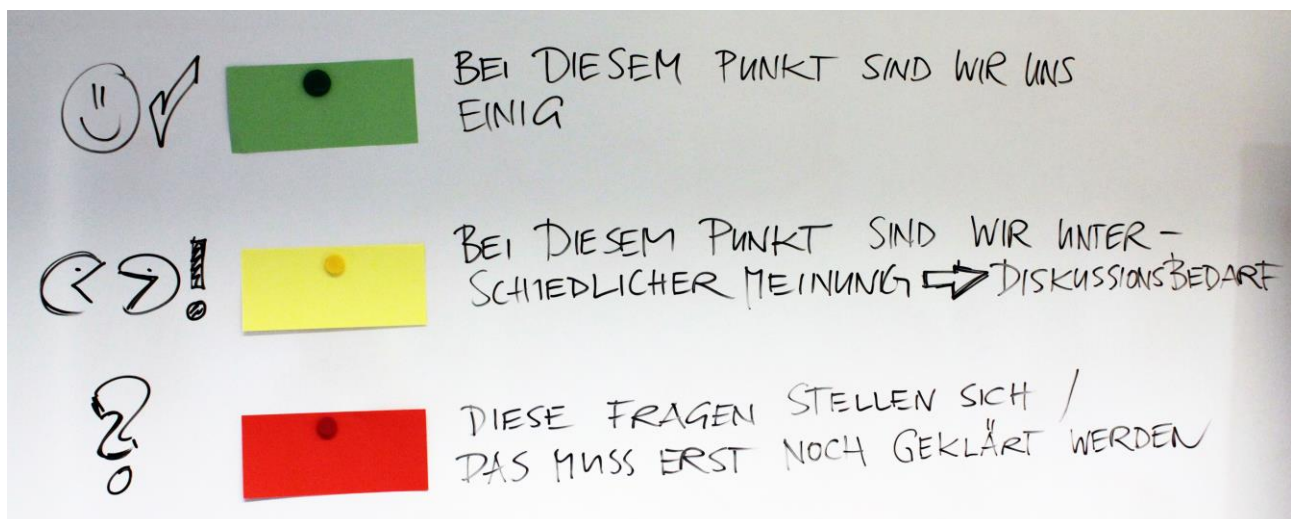
Arbeitsauftrag:

Was muss die Veranstaltung bieten/ leisten, um für jugendliche Ehrenamtliche attraktiv zu sein?

Ziel der Fragestellung ist es herauszufinden, welche Aspekte eine versammelnde Methode enthalten muss, um jugendliche Ehrenamtliche zur Teilnahme an der Veranstaltung zu motivieren.

Ergänzend zum Arbeitsauftrag:

Diskutieren Sie die Fragestellung und halten Sie die Ergebnisse auf Moderationskarten fest:



## TOP 4

Zusammenführung der Ergebnisse im Plenum  
Ideensammlung

„Bei diesen Dingen sind wir uns einig!“

Gruppe 1

- bunte, ansprechende Flyer
- ansprechender Titel für Veranstaltung
- 1-tägiges Format

- abschließendes Abendprogramm (Band, Gesellschaftsspiele,...)
- freiwillige Übernachtungsmöglichkeit
- Workshops (Ideen sammeln) + Auswertungsrunde (Fishbowl)
- kurze fachliche Inputs (Bildungsangebote)
- Kreativ- und Sportangebote
- Logowettbewerb
- viele Teilnehmer\_innen (Freunde dürfen eingeladen werden, Eingeladene werden zu Multiplikator\_innen) 200-300 Jugendliche
- Ergebnis öffentlich wirksam machen im Anschluss
- social media nutzen für Einladung und Ergebnispräsentation
- gute Verpflegung (auch vegane Mahlzeiten anbieten, möglicher Ansprechpartner: „Lemonade“, auf regionale Produkte zurückgreifen)
- gelungene Mischung aus Ehrenamt und Hauptamt bei der Vorbereitung
- kostenfreie Teilnahme
- Wertschätzung der Teilnahme durch Zertifikat und kleine Aufmerksamkeit

### Gruppe 2

- gelingender schöner Tag
- Jugendliche müssen „mitmachen“ können, keine Schulsituation
- Mehrwert für die Jugendlichen muss erkennbar sein (Zertifikat für Ehrenamtsarbeit)
- spannender zentral gelegener Veranstaltungsort (Kino? Wiese? Arnoldbad?)
- Inhalt: erlebnispädagogische Methoden „zum Ausprobieren“
- Verpflegung: keine Suppe, etwas „Besonderes“ bieten
- Ehrenamtswürdigung (Danksagung?)
- halbtägig
- Wiedererkennungswert der Veranstaltungswerbung
- Ergebnisverarbeitung für die Jugendlichen transparent gestalten

### Gruppe 3

- methodisch attraktiv gestalten → Flashmob? (gemeinsame Aktion!)
- graphic recording → Postkarten für die Teilnehmenden im Nachgang
- Programm: Abendprogramm ab Freitag 20Uhr, Samstag Konferenz
- kurze fachliche Inputs
- Austausch zwischen den Jugendverbänden, aktuelle Themen diskutieren
- Versorgung, attraktive Räumlichkeiten (In- und Outdoor)
- Musik, Kultur, Konzert ...
- Jugendliche in den Planungsprozess einbeziehen → Transparenz
- externe Personen für Workshops, Moderation an dem Tag
- Workshops von den Vereinen, Verbänden selbst durchführen lassen
- roter Faden während der Veranstaltung: Smartphone einbeziehen (Wer macht das beste Veranstaltungsfoto?)
- Leinwand: öffentlicher Facebookchat, Whatsappchat zu bestimmtem Thema, als Kritikecke,
- Hashtagwettbewerb
- kostenlose App für alle: Tag bewerten, Dateien teilen
- Tagungsunterlagen online zur Verfügung stellen
- Beutel mit kleinen Give-aways für die Teilnehmenden (z.B. kleine Powerbank)
- Twitteraccount für die Veranstaltung

„Bei diesem Punkt sind wir unterschiedlicher Meinung!“

### Gruppe 2

- Ist es für Jugendliche ein Mehrwert, andere Jugendliche kennen zu lernen?
- zu klärende Fragestellung: zeitlicher Rahmen? Übernachtungsmöglichkeit?
- Tombola, Wettbewerb, Gewinnspiel

### Gruppe 3

- Vertreter\_innen der Stadtverwaltung, politisch Aktive einladen
- prominenter Gast?

„Diese Fragen stellen sich noch! Das muss noch geklärt werden!“

### Gruppe 1

- Finanzierung (→ kostenfreie Teilnahme)
- Ansprechender/ angenehmer Ort (Hygienemuseum?)
- Zeitpunkt (Ende Sommer, Herbst → September 2017?), Wochentag?
- Personal
- Organisation
- Inhalte

### Gruppe 2

- Anfangszeit?
- Übernachtungsmöglichkeit: Zelte? nötig bei Dresdner\_innen?

### Gruppe 3

- Zeitpunkt? Juni, September 2017

Gemeinsame Diskussion, Clusterung und Ergänzung der Ideensammlung im Plenum:

- kurze interaktive Zeiträume, Barcamp
- jugendliche Multiplikatoren im Vorfeld, die VA publik machen
- Organisation als partizipativer Prozess
- halbtägig zu wenig; eher ein lockerer Freitagabend „get together“, Samstag als produktiver Tag mit Abendveranstaltung





**IDEENSAMMLUNG**

**INHALTE**

Austausch Ideen/Ressourcen/?  
aktuelle Themen/  
Monitoren des Ver-  
bandes/Verine/ Projekte

Erlebnispädagogische  
Elemente zum  
ausprobieren

Digitale Medien  
einbeziehen  
(als Spielbühne/roter  
Faden)

WER MACHT  
DAS BESTE  
FOTO? WETT  
BEWERB

ÖFFENTLICHER  
WHATS APP  
CHAT (LEINWAND)

INTERAKTIVE  
APP (TAGESORDNUNG  
THEMEN/ ERGEBNISSE)

TWITTER  
ACCOUNT  
ODER

**Personal**

**Zeitpunkt**

Zeitpunkt?  
[Juni?] -> Prüfungen  
Sept? -> Ferien...

Anfangszeit?  
Ab wann?

1/2 bis 3/4 Tag  
-> kein ganzer Tag

1-Tages-Prog.

FR -> "Come Together"  
SA -> "Planungs-  
Konferenz"

**Ort**

Vorschlag Zeitpunkt  
September

Wochentag

Vorschlag Wochentag  
Samstag

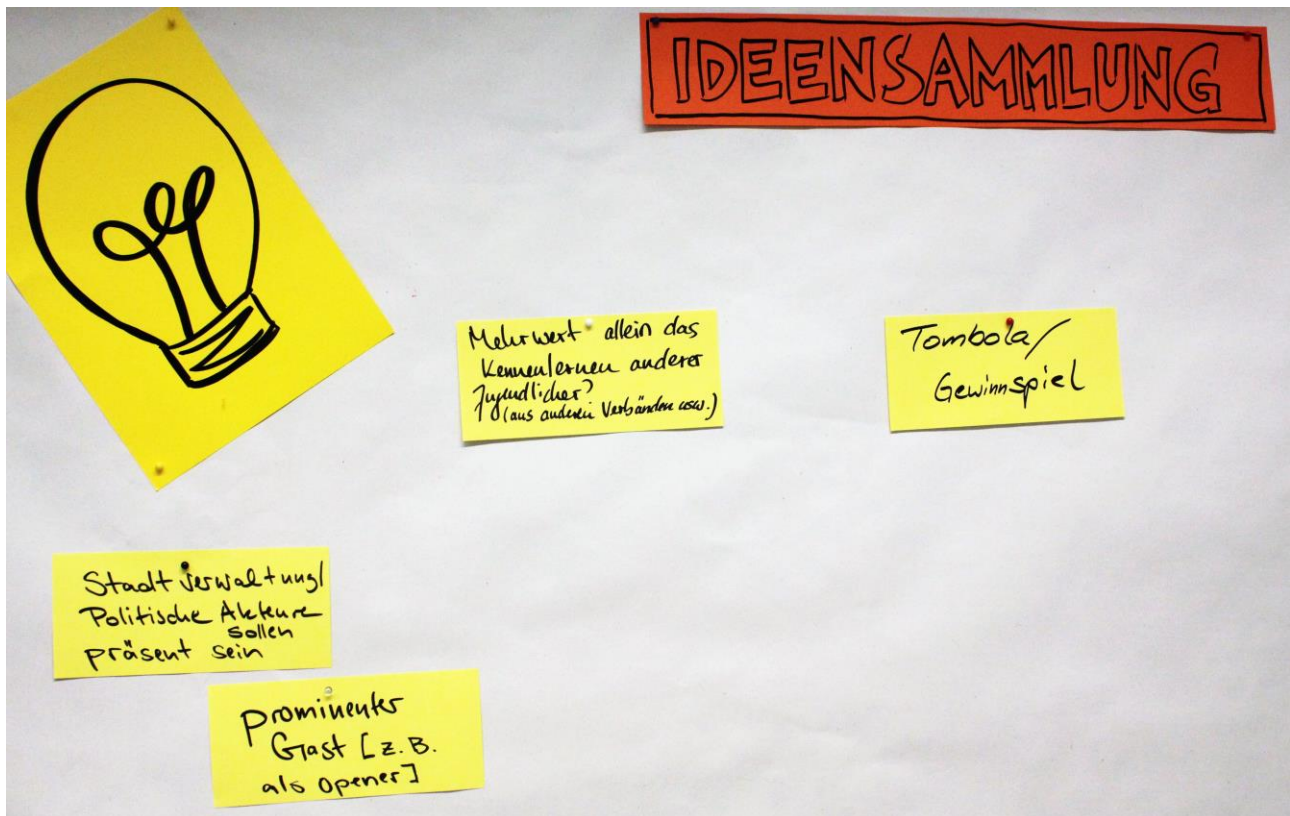
Vorschlag Ort  
Umgebung Hygienemusik

Spannenplatz  
zentral, geeigneter  
Veranstaltungsort

Versorgung &  
attrakt. Raum

**Finanzierung**

Teilnahme  
kostenfrei



#### TOP 5

Abschluss und Ausblick

Verfahren mit den Ergebnissen:

- Konkretisierung, Ausdifferenzierung
- keine Teilnehmer\_innenbegrenzung bei den Jugendverbänden oder Begrenzung als Attraktivitätssteigerung?
- unter 100 Teilnehmer\_innen = Veranstaltung evtl. nicht gelungen?
- Verbindlichkeit herstellen bei den Jugendverbänden (Anmeldefrist)
- Kinderbetreuung, Barrierefreiheit
- Finanzierungstöpfe müssen gefunden werden
- [tneumann1@dresden.de](mailto:tneumann1@dresden.de) als künftige Kontaktstelle, weitere Personen können eingeladen werden